



## Edición especial de la Escuela de Verano de Estudios Latinoamericanos

*Julio de 2018 en Belgrado y Novi Sad*

### **Sonderprogramm der Sommerschule der Lateinamerikastudien.**

Julii 2018 in Belgrad und Novi Sad

Bericht von Jelena Spasojevic

Das Sonderprogramm des Projekts „Sommerschule der Lateinamerikastudien“ fand vom 10.-12. Juli 2018 in Belgrad und Novi Sad statt. Hauptthema der Sommerschule 2018 war die interkulturelle Philosophie. Der philosophische Leitfaden verbindet alle Veranstaltungen im Rahmen der Sommerschule, indem er die Themen des letzten Jahres, die sich mit der Suche nach Utopie, der Epoche der Globalisierung und der lateinamerikanischen Identität befassten, vertieft und weiterentwickelt.

Die Vortragenden der Sommerschule 2018 waren: der Ehrengast Raúl Fornet-Betancourt, kubanischer Philosoph und Professor für Philosophie an der Universität Bremen; Dejan Mihailovic, Professor an der Technologischen Fakultät von Monterrey in Mexico-City; Iva Cukic, Mitbegründerin des Ministeriums für Raumplanung; Nemanja Dzuverovic, Titularprofessorin für Friedensforschung an der Politikwissenschaftlichen Fakultät der Universität Belgrad. Außerdem hatten wir die Ehre, den Titularprofessor Alexis Toribio Dantas von der staatlichen Universität von Rio de Janeiro begrüßen zu dürfen, dessen Beitrag sich mit der Gewalt in Brasilien befasste.

Die Sommerschule umfasste die folgenden Vorträge und Diskussionsrunden:

- **Das lateinamerikanische Denken in Zeiten der Post-Globalisierung** (Podiumsdiskussion): Raúl Fornet-Betancourt und Dejan Mihailovic
- **Geschichte und Aufgaben der Interkulturellen Philosophie in Lateinamerika** (Vortrag): Raúl Fornet-Betancourt
- **Epoche der Gewalt: eine lateinamerikanische Sicht** (Podiumsdiskussion). Nemanja Dzuverovic, Iva Cukic, Dejan Mihailovic
- **Interkulturelle Philosophie: eine Philosophie für ein menschlicheres Zusammenleben** (Vortrag): Raúl Fornet-Betancourt

Die Aktivitäten des Sonderprogramms der Sommerschule fanden am Institut Cervantes statt, wo das Projekt mit einer Podiumsdiskussion begann. Ausser dem Institut Cervantes öffnete auch das Institut für Europastudien seine Tore für den Vortrag über „Geschichte und Aufgaben der Interkulturellen Philosophie in Lateinamerika“ und die Bücherei Delfi war Veranstaltungsort einer Podiumsdiskussion, die sich mit Gewalt befasste. In Novi Sad hatten wir die Freude, am Workshop von Prof.in Bojana Kovacevic Petrovic über das Thema „Übersetzung“ an der dortigen Philosophischen Fakultät teilzunehmen. Das Sonderprogramm und die Sommerschule 2018 fanden ihren Abschluss im Kulturzentrum Matica srpska mit einem Vortrag von Raúl Fornet-Betancourt.

Die institutionelle Unterstützung hat sich verstärkt. Zu den Institutionen, die uns letztes Jahr unterstützten: das Institut für Europäische Studien, das Institut Cervantes, die Jugoslawische Vereinigung der Lateinamerikanisten, die Stiftung Andrzej Dembicz, die Sprachwissenschaftliche Fakultät in Belgrad, die Philosophische Fakultät von Novi Sad, Alternaktiva, fügen wir neue Förderer hinzu: die Brasilianische Botschaft, Mediterran Publishing, Peruvian Super Foods, die Fakultät für Politikwissenschaften in Zagreb, das Institut zur interdisziplinären und interkulturellen Erforschung von Phänomenen sozialer Exklusion, und Jungle Tribe. Die institutionelle Unterstützung verweist auf die Bedeutung des Projekts und seine Tragweite in dieser Region.

Ein anderer wichtiger Faktor, der die Bemühungen und die Bedeutung für die Entwicklung der Lateinamerikastudien in Serbien unterstreicht, ist die Präsenz unseres Ehrengastes in den Medien. Drei Interviews (*Politika*, *Danas* und *Vecernje novosti*) und zwei Fernsehbeiträge (*Oko magazin* und *Kulturni dnevnik*), beide in Programmen des staatlichen Fernsehens, wurden veröffentlicht.

Die Sommerschule, die heuer zum zweiten Mal durchgeführt wurde, war ein voller Erfolg. Seit zwei Jahren organisieren wir ein ausgezeichnetes Projekt mit herausragenden Vortragenden und Themen, die nicht nur für Lateinamerika aktuell und wichtig sind, sondern die vor allem dazu beitragen, Brücken zwischen Lateinamerika und dem Balkan zu schlagen: sie helfen uns, gemeinsam Lösungen für aktuelle Probleme zu entwerfen, ein kritisches Denken zu entwickeln und in ethischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Krisen unserer Welt verantwortlich zu handeln.

#### FOTOS

